



Juni  
2016

air  
project



Demographic change and employment  
in European aerospace industry

## Newsletter 1



Teilnehmende am Europäischen Auftakttreffen am 10. März 2016 in Potsdam (DE)

### Gewerkschaftliche Initiativen für zukunftsfähige Personalentwicklung und nachhaltiges Altersmanagement in der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie

Der absehbare Fachkräftebedarf in der Luft- und Raumfahrtindustrie stellt insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung eine große Herausforderung dar, die zu einem gravierenden Entwicklungshemmnis werden kann. Die Belegschaften werden älter, der Qualifikationsbedarf steigt und die Arbeitsbelastungen sind in vielen Bereichen besorgniserregend angestiegen.

Eine Kernfrage lautet: Wie genau sieht die demografische Entwicklung in der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie aus und welche Herausforderungen ergeben sich daraus für die gewerkschaftliche Praxis? Und wie gelingt es der Branche, rechtzeitig genügend und richtig qualifiziertes Personal an Bord zu haben? Damit dies gelingt müssen Gewerkschaften und Unternehmen zusätzliche Initiativen auf den Weg bringen!

Unter der Regie von Arbeit und Leben Bielefeld (Projekträger) und des Vorstands der IG Metall (Hauptprojektpartner) haben 11 europäische Gewerkschaften aus acht EU-Ländern im Projekt CHANGE damit begonnen, bis Ende 2017 praxistaugliche Antworten auf diese Fragen zu finden.

**CHANGE** ist eine europäische Gewerkschaft-Initiative für Arbeits- und Beschäftigungs-Innovationen in der Luft- und Raumfahrtindustrie.

**CHANGE** fördert strategische Konzepte und betriebliche Handlungsansätze für eine demografiefeste Personal- und Arbeitsorganisation.

**CHANGE** unterstützt betriebliche und gewerkschaftliche Interessenvertretungen bei der nachhaltigen Gestaltung von qualifizierten, gesunden, alters- und altersgerechten Arbeitsbedingungen.

**CHANGE** eröffnet Chancen für Arbeitnehmer und Unternehmen, mit zukunftsfesten Arbeitsplätzen und innovativen Beschäftigungsmodellen im globalen Wettbewerb stärker zu werden.

## Auftaktveranstaltung zum europäischen CHANGE – Projekt am 10. März 2016 in Potsdam



Information und Dialog: Die Europäische Projektgruppe auf dem Kick-off Meeting

Wohin steuert die Branche Luft- und Raumfahrt? Zum Einstieg in das Thema stellte Jürgen Kerner, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied und Hauptkassierer der IG Metall, in seiner Grundsatzrede die Unverzichtbarkeit der Luft- und Raumfahrt für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Europa dar. Dabei kennzeichnete er die besonderen Herausforderungen des demografischen Wandels in einer sich rasant wandelnden Arbeitswelt. „Die vierte industrielle Revolution hat längst begonnen. Digitalisierung und Automatisierung sowie das weiter voranschreitende Outsourcing von Leistungen verändern nicht nur den Arbeitsmarkt in Europa, sondern erfordern auch eine neue Organisation von Arbeit und die Qualifizierung der Fachkräfte. Ohne Arbeit 4.0 gibt es keine Industrie 4.0. Und ohne Qualifizierung 4.0, keine Arbeit 4.0. – das ist eine einfache Formel.“

Die nationalen Partner aus DE, UK, SE, FR, PL, ES, RO und IT präsentierten Ihre nationalen Branchenstrukturen in der Luft- und Raumfahrtindustrie und diskutierten die unterschiedlichen Ausprägungen des demografischen Wandels. Dabei wurde deutlich: Zwar sind alle europäischen Länder betroffen, doch die konkreten Herausforderungen sind stark länderspezifisch. In Zentral- und Südosteuropa sind vor allem Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Bildungsreformen notwendig, um gesunde und attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen. In Nord- und Westeuropa liegt der Vorrang darauf, Beschäftigung zu sichern sowie den drohenden Fachkräftemangel und die weitere Zersplitterung der Wertschöpfungsketten zu stoppen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass trotz der unterschiedlichen Herausforderungen, europäische Rahmenbedingungen zur Förderung von qualifizierter Arbeit und einer zukunftsfesten Personalarbeit mit einem ausgewogenen Altersmix notwendig sind.

Als Beispiele für „Gute Praxis“ präsentierte Holger Junge (Airbus Operations, Hamburg, DE) das Projekt „strategische Personalplanung“ und Brigitte Heinicke (Airbus Operations, Bremen, DE) das Demografie-Projekt bei Airbus. Fabrizio Potetti (FIOM, Italien) stellte das aktuelle Abkommen mit Finmeccanica zur Förderung für ältere Arbeitnehmer und für die Integration von Jugendlichen vor. Diese Initiativen zeigen, wie die betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretungen konkret handeln und Einfluss nehmen können.

## Erwartungen der nationalen Partner an das Projekt

### Das Europäische CHANGE – Projekt ist wichtig ...

„... weil unsere Erfahrungen mit der demografischen Entwicklung in der Luft- und Raumfahrt oder anderen Industriebereichen mehr oder weniger national geprägt sind. Wenn wir berücksichtigen, dass die Luft- und Raumfahrt-Industrie umfassend globalisiert ist und dies einen massiven Einfluss auf die Beschäftigung in Europa hat, dann ist es eine Notwendigkeit, unseren Horizont zu erweitern und europäische Antworten auf die demografischen Veränderungen zu finden. Wir müssen Ansätze finden, um den Wissenstransfer zu verbessern und unsere Ausbildung auf hohem Niveau zu stärken. Der drohende Verlust von Kernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen muss unter allen Umständen verhindert werden. CHANGE ist eine einmalige Gelegenheit, mit anderen europäischen Gewerkschaften in dieser Hinsicht zu kooperieren und gemeinsame Möglichkeiten und Chancen für die Zukunft all unserer Mitglieder in der Luft- und Raumfahrt-Industrie zu finden.“

(Frank Bergmann, IGM, Deutschland)



Frank Bergmann, IGM, DE (rechts) und Michel Pause, FO, FR (links) im Gespräch

„... weil es ein klares Bild von der Situation der Arbeitskräfte in Europa bietet. Auch die Ergebnisse dieses Projekts können eine Lösung für das Problem der alternden Belegschaft in meinem Unternehmen, aber auch in den meisten der Luftfahrtunternehmen in Rumänien, bieten. Im Moment gibt es einige Initiativen, um die technischen Schulen in Brasov wieder zu öffnen, aber das ist eine Lösung, deren Ergebnis sich erst langfristig zeigen wird. Im Moment denke ich, ist es wichtig, auch eine kurzfristige Lösung zu finden.“

(Robert Enoui, Premium Aerotech, Rumänien)

# Demographie, Arbeitsmarkt und Beschäftigung in Europa



## Europa 2020: Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum

„Integratives Wachstum heißt, die Menschen durch ein hohes Beschäftigungsniveau, Investitionen in Kompetenzen, die Bekämpfung der Armut und die Modernisierung der Arbeitsmärkte, der allgemeinen und beruflichen Bildung und der sozialen Schutzsysteme zu befähigen, Veränderungen zu antizipieren und zu bewältigen, und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu schaffen. [...] Es geht darum, allen Menschen Zugangsmöglichkeiten und Chancen über ihr gesamtes Leben hinweg zu bieten. Europa muss sein Arbeitskräftepotenzial voll ausschöpfen, um die mit einer alternden Bevölkerung und wachsendem weltweitem Wettbewerb verbundenen Herausforderungen zu meistern. Eine Politik zur Förderung der Gleichheit zwischen den Geschlechtern ist notwendig, um die Erwerbsbevölkerungs-Mitwirkung zu steigern, und so zu Wachstum und sozialem Zusammenhalt beizutragen“

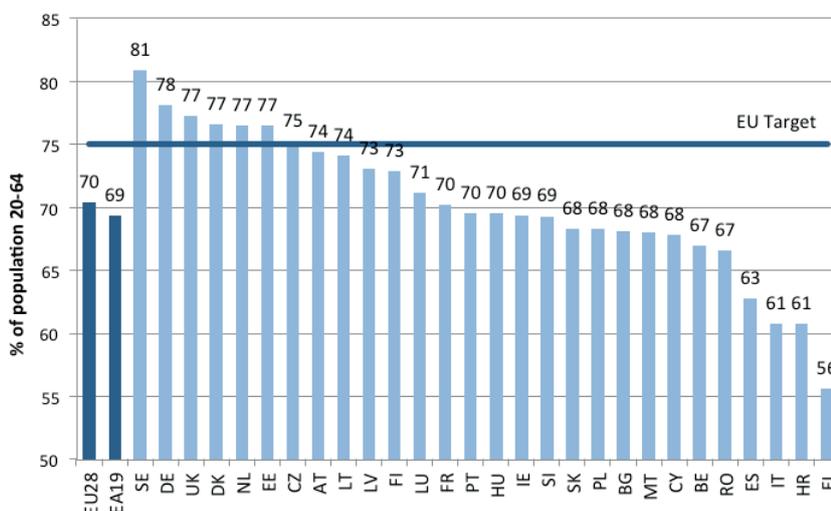
Aus: Europäische Kommission, Europa 2020: Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum

## Europa 2020-Ziel

Die Regierungen der EU-Staaten wollen verstärkt ihre Arbeitskräfte-reserven mobilisieren: Bis 2020 sollen 75 % der Bevölkerung zwischen 20 und 64 Jahren erwerbstätig sein. Insbesondere Jugendliche, ältere Arbeitnehmer, gering Qualifizierte und Migranten sollen besser in den Arbeitsmarkt integriert werden.

## Beschäftigungsquote (20-64) in den EU-Mitgliedstaaten, 2015Q4

Anmerkung: für Frankreich nur Daten aus Metropolen



Quelle: EU Employment and Social Situation | Quarter Review | Spring 2016



# EU-Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze für alle Altersgruppen“

„Die Europäische Kommission und die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) haben heute gemeinsam mit dem niederländischen Ratsvorsitz die auf zwei Jahre ausgelegte europaweite Kampagne Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter eingeläutet, die weltweit größte Kampagne in diesem Bereich. (...)



## Die Kampagne hat vier Ziele:

- die Förderung **gesundheitsfördernder Arbeit und des gesunden Alterns von Beginn des Berufslebens an**;
- die Hervorhebung der Bedeutung der **Risikoprävention während des gesamten Berufslebens**;
- die Unterstützung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern (gerade in Klein- und Kleinstunternehmen) durch Bereitstellung von **Information und Instrumenten** für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit angesichts einer alternden Erwerbsbevölkerung;
- die Förderung des **Austauschs von Informationen** und von **guten praktischen Lösungen**.

Aus: Pressemitteilung der Europäischen Kommission vom 15. April 2016



## Gesunde Arbeitsplätze: Ein zentrales Thema für Europas alternde Belegschaft



Die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze ist von entscheidender Bedeutung für die Arbeitnehmer aller Altersgruppen, da die meisten von ihnen länger arbeiten müssen, um das Rentenalter zu erreichen. In Europa sind heute nur noch die Hälfte der Arbeitnehmer im Alter von 55 bis 64 in der Beschäftigung - mit starken geschlechtsspezifischen und regionalen Unterschieden. In der anderen Hälfte wird eine beträchtliche Anzahl von ihnen gezwungen sein, aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Arbeitsmarkt auszuscheiden. Oftmals sind die Arbeitsbedingungen im aktuellen Job zu anstrengend und Maßnahmen, um die Umstellung auf „leichtere“ Arbeitsplätze zu unterstützen, fehlen, so dass es unmöglich ist, weitermachen. Darüber hinaus sind ältere Arbeitnehmer durch Langzeitarbeitslosigkeit gefährdet, wenn sie ihre Arbeit verlieren und sie haben am wenigsten Zugang zu Fortbildungen und lebenslangem Lernen. Die Gestaltung gesunder Arbeitsplätze für alle Altersgruppen beinhaltet, mehr Aufmerksamkeit auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Privatleben zu legen, nicht nur für die Eltern mit kleinen Kindern, sondern auch für diejenigen, die sich um die Pflege von älteren Angehörigen kümmern, da dies eine zunehmende Ursache von Stress bei der Arbeit ist, die in Plänen für die Gesundheit und Arbeitssicherheit oftmals nicht berücksichtigt wird. Viele interessante Initiativen in der EU werden im Bereich der altersgerechten Arbeitsplätze entwickelt und gefördert, die auf die spezifischen Bedürfnisse älterer Arbeitnehmer angepasst sind. Dennoch ist viel mehr erforderlich, um mit proaktiven Herangehensweisen gesunde Arbeitsplätze für alle Altersgruppen zu schaffen.

Quelle: [www.age-platform.eu](http://www.age-platform.eu)

# Aktivitäten und Veranstaltungen

Die aktuellen Aktivitäten konzentrieren sich zurzeit auf die Vervollständigung der nationalen Branchenprofile für die Luft- und Raumfahrt sowie auf die systematische Erfassung der Arbeits- und Beschäftigungsstandards in Unternehmen.

Zu diesem Zweck wurde ein einheitlicher Fragebogen entwickelt, der jetzt von den nationalen Betriebs- und Gewerkschaftspartnern angewendet wird. Gestützt auf die Befragungsergebnisse werden die aktuelle betriebliche Situation und damit der Handlungsbedarf bei der Fachkräfte- und Beschäftigungssicherung europäisch vergleichbar ermittelt.

## Die Hauptthemen der Befragung sind:

- Mitarbeiter/-innen gewinnen
- Qualifizierung und lernförderliche Arbeitsgestaltung
- Gesundheitsförderung und altersgerechter Personaleinsatz
- Know-how Transfer zwischen Alt und Jung

Die Ergebnisse aus der Umfrage liefern prioritäre Ansatzpunkte für betriebliche Gestaltungsmaßnahmen in den Unternehmen. Die damit verbundenen Handlungsfelder werden auf dem Europäischen Workshop im September 2016 im Hinblick auf konkrete Maßnahmen weiter bearbeitet.



Europäische Gewerkschafts-Kooperation: Die CHANGE – Projektpartner am 09. Februar 2016 bei Airbus in Hamburg.

## Termine

### Juli 2016

#### 2. Treffen der Projekt-Lenkungsgruppe in Brasov (Rumänien)

Die Lenkungsgruppe des CHANGE-Projekts trifft sich vom 13.07. bis 15.07.2016 in Brasov (Rumänien). Auf dem Programm stehen Diskussionen mit der Gewerkschaft FSLI-Metal und den rumänischen Arbeitnehmervertretern von Airbus Helicopters, Premium Aerotec und IAR in Ghimbav sowie eine Zwischenbilanz der bisherigen Projektdurchführung (Stand und erste Ergebnisse der europaweiten Umfrage, nationale Branchenprofile, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit).

Ein Schwerpunkt ist die Vorbereitung des europäischen Workshops zu den arbeitspolitischen Herausforderungen im Handlungsfeld „Fachkräftesicherung, Personalarbeit und Demografie“ im September 2016. Neben methodisch-didaktischen Fragen der Durchführung geht es um die Definition der betriebs- und branchenpolitischen Prioritäten, die im Projektverlauf weiter bearbeitet werden.

## Erwartungen der nationalen Partner an das Projekt

### Das Europäische CHANGE – Projekt ist wichtig ...

„... weil es eine Gelegenheit für meine Gewerkschaft (FGMM CFDT) ist, Teil eines europäischen Gewerkschaftsnetzwerks zu sein und dort Informationen und Analysen über die nationalen Gegebenheiten für die Luftfahrtindustrie in mehreren europäischen Ländern auszutauschen. Dadurch erhalten wir ein besseres Verständnis über die Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer, über die neuen und geplanten Organisationsansätze, Werkzeuge und Methoden sowie über die verschiedenen Ansätze für die Rekrutierung und für das Altersmanagement – vor allem für junge Menschen und ältere Arbeitnehmer. Der Austausch von bewährten Praktiken hilf uns, innovative Vorschläge auf europäischer Ebene zu integrieren sowie unsere eigenen nationalen Diskussionen um die Situation der heute und zukünftig beschäftigten Arbeitnehmer in der französischen Produktions- und Zuliefererkette in der Luft- und Raumfahrt zu verbessern.“

(Franck Uhlig, FGMM-CFD, Frankreich)



Franck Uhlig, CFDT, FR (links) und Mischa Terczyk, industriAll Europe (rechts)

„... denn es ist darauf fokussiert, dass die europäischen Arbeitnehmer in der Luft- und Raumfahrtindustrie die Qualifizierung und Ausbildung erhalten, die sie brauchen. Diese Grundlagen sind wichtig, um auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein und die Anforderungen eines High-Tech-Sektors wie der Luft- und Raumfahrt zu erfüllen.

Nur durch den Transfer von Know-how von der ausscheidenden Generation von Arbeitnehmerin auf die jüngeren Kollegen können wir sicherstellen, dass diese Branche und ihre qualitativ hochwertigen Arbeitsplätze eine langfristige Zukunft in Europa haben.“

(Mischa Terzyk, industriAll Europe)



## Demografischer Beschäftigungswandel

Gewerkschaftliche Initiativen für Innovationen in der Beschäftigung und zur Sicherung von Fachkräften mit einer kohärenten Strategie für zukunftsfähige Personalgestaltung und Altersmanagement in der Europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie (CHANGE) (VS/2015/0236)

Das Projekt CHANGE ist eine gewerkschaftliche Initiative für die vorausschauende Gestaltung des demografischen Struktur-, Beschäftigungs- und Qualifikationswandel in der Europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie.

Gewerkschaften und Betriebsräte werden initiativ, indem sie ihr branchenpolitisches Know-how und ihre betrieblichen Erfahrungen einbringen und an zukunftsfesten Lösungen mitarbeiten.

### Impressum

Herausgeber: Arbeit und Leben  
Bielefeld e.V. (DGB|VHS), Ravensberger Park 4,  
33607 Bielefeld

Verantwortlich: Dorothee Hildebrandt  
Redaktion: Gisbert Brenneke  
Fotos: IG Metall, Airbus Group 2015, Airbus  
Helicopters

Datum: 06/2016



With financial support  
from the European  
Union

Sole responsibility lies with the author and the Commission is not responsible for any use that may be made of the information contained herein

## Project partners



**Arbeit und Leben**  
Bielefeld e.V. DGB | VHS

**GERMANY**  
Project Coordinator  
[www.aulbi.de](http://www.aulbi.de)



**GERMANY**  
IG Metall  
[www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)



**European Trade Union**  
[www.industrial-all-europe.eu](http://www.industrial-all-europe.eu)



**UNITED KINGDOM**  
Unite the union  
[www.unitetheunion.org](http://www.unitetheunion.org)



**SWEDEN**  
IF Metall  
[www.ifmetall.se](http://www.ifmetall.se)



**ROMANIA**  
Federatia Sindicala a  
Lucratorilor Din Industri „Metal“



**ITALY**  
Federazione Impiegati Operai  
Metallurgici nazionale  
[www.fiom-cgil.it](http://www.fiom-cgil.it)



**FRANCE**  
Fédération générale des  
mines et de la métallurgie  
(FGMM-CFDT)  
[www.fgmm.cfdt.fr](http://www.fgmm.cfdt.fr)



**SPAIN**  
Confederación Sindical de  
Comisiones Obreras  
[www.ccoo.es](http://www.ccoo.es)



**POLAND**  
NSZZ Solidarność  
[www.solidarnosc.org.pl](http://www.solidarnosc.org.pl)



**FRANCE**  
Fédération FO de la métallurgie  
[www.fo-metall.org](http://www.fo-metall.org)

[www.air-change.eu](http://www.air-change.eu)